

Finca – Forecasting Indicators

Die Vorhersage unternehmensrelevanter Kennzahlen ist eine wichtigste und zugleich auch schwierige Aufgabe der Planer. Die Vielzahl potenzieller Einflussgrößen, deren Änderung im Zeitablauf und vor allem die zunehmende internationale Abhängigkeiten von Unternehmen erschweren valide Vorhersagen. Die Beschäftigung mit zukünftigen Entwicklungen und die Identifikation unternehmensrelevanter Einflussfaktoren sind unentbehrlich für Unternehmen, dies ist Kernelement von Finca.

Angesichts der langen Forschungstradition betriebs- und volkswirtschaftlicher Vorhersagemodelle und der Vielzahl an existierenden qualitativen und quantitativen Verfahren, stellt sich die Frage nach der Notwendigkeit und Zielsetzung eines weiteren derartigen Forschungsprojektes. Dafür können fünf Hauptgründe angeführt werden:

1. Zunehmende Volatilität der Märkte

Die stärkere internationale Verflechtung und die damit verbundene zunehmende Abhängigkeit von ausländischen Geschäftspartnern erhöht die Anfälligkeit gegenüber Marktschwankungen. Diese können beispielsweise durch politische Krisen, Naturkatastrophen oder ökonomische Zyklen ausgelöst werden.

2. Existierende Vorhersageverfahren sind nur unzureichend an unternehmensspezifische Anforderungen ausgerichtet

Vorhandene Verfahren sind in vielen Fällen unternehmensübergreifend konzipiert und daher nicht an den besonderen Erfordernissen einer bestimmten Branche oder einem einzelnen Unternehmen ausgerichtet. Finca passt daher existierende Verfahren an die konkreten Anforderungen von Branchen bzw. Unternehmen an.

3. Neue statistische Verfahren

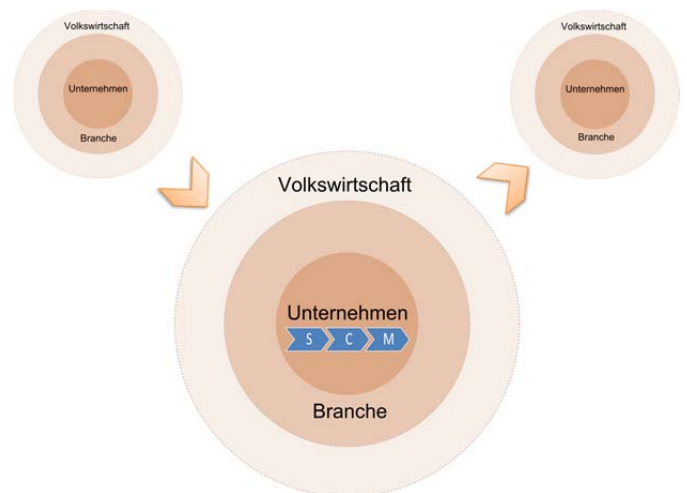
Methodische Neuentwicklungen finden meist nur stark zeitverzögert Einzug in die Unternehmenspraxis. Im Projekt Finca liegt daher ein Schwerpunkt auf der Evaluation verschiedener moderner Verfahren qualitativer und quantitativer Natur hinsichtlich ihrer Tauglichkeit zur Prognose von SCM Kennzahlen.

4. Bessere Datenqualität und größerer Datenumfang

Die durchgehende informationstechnische Erfassung der gesamten Lieferkette führt zu einer nie gekannten Menge und Vielfalt von Daten. Im Falle einer automatischen Datenerhebung steigt oftmals die Datenqualität, wobei die Menge der Daten zu Verarbeitungsproblemen führen kann. Neue Verfahren im Bereich "Big Data" widmen sich dieser Problematik.

5. Fokus auf die Supply Chain

Finca beschäftigt sich explizit mit Fragestellungen, welche die Supply Chain betreffen. Durch diese Fokussierung ist es möglich, die Forschungsfragen konkret und praxisnah zu bearbeiten. Dieses Forschungsfeld ist bisher nur unzureichend aufgearbeitet.



In der oben stehenden Abbildung werden die von uns betrachteten Ebenen skizziert. Zunächst werden Supply Chain Prozesse im Unternehmen untersucht, wobei dies die "unterste" Untersuchungsebene darstellt. Darauf aufbauend wird der Einfluss der Branche und allgemeiner volkswirtschaftlicher Indikatoren betrachtet und zusätzlich die Bedeutung der Supply Chain analysiert. Projektpartner sind voestalpine Straßensicherheit, SHT und Vetropack.

Forschungsförderungsprogramm: FFG Bridge.
Laufzeit: Okt. 2014 – Sept. 2017.

Kontakt des Projektleiters: Alexander Hübl, PhD
-43 5 080433166, alexander.huebl@fh-steyr.at